

Offenlegung zu Nachhaltigen Investments

Savity

Präambel

Gesetzliche Grundlage dieser Offenlegung ist die VERORDNUNG (EU) 2019/2088 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („Offenlegungs-Verordnung“). Mit dieser Verordnung werden harmonisierte Vorschriften für die sog. „Finanzmarktteilnehmer“ über Transparenz bei der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und der Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen in ihren Prozessen und bei der Bereitstellung von Informationen über die Nachhaltigkeit von Finanzprodukten festgelegt.

Aufgrund unserer Tätigkeit als Vermögensverwalter sind wir gemäß der genannten Verordnung als Finanzmarktteilnehmer in

oben genanntem Sinne tätig. Anlagestrategien im Rahmen der Vermögensverwaltung gelten in der Terminologie der Verordnung als Finanzprodukte. Da sich der Investmentprozess und damit der Nachhaltigkeitsansatz von Savity an der Anlageoption im Rahmen einer Anlagestrategie orientiert, werden wir den Nachhaltigkeitsansatz von Savity für die einzelnen Anlageoptionen erklären.

Wir sind bestrebt, Ihnen die gemäß der genannten Verordnung erforderlichen Informationen klar und verständlich anhand dieses Dokuments zu erteilen. Sollten Sie dennoch Fragen haben oder sollten Unklarheiten bestehen, so können Sie sich gerne an uns wenden, telefonisch unter +43 720 229991 oder per E-Mail an hello@savity.at

Begriffsbestimmungen:

ESG	ESG (Environmental, Social, Governance); zu deutsch: Ökologisch (Umwelt), Soziales, Verantwortungsvolle Unternehmensführung.
SRI	Socially Responsible Investment; zu deutsch: wertorientiertes Investment, ethisches Investment; Geldanlage, die über finanzielle Aspekte hinaus auch soziale und/oder umweltbezogene Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt und dabei ihre gesellschaftliche Verantwortung (Social Responsibility) insbesondere in der Verhinderung negativer Auswirkungen ihrer Aktivitäten sieht.
UN PRI	UN Principles for Responsible Investment zu deutsch: Prinzipien für verantwortliches Investieren.
Nachhaltiges Investment	Nachhaltige Geldanlagen ergänzen die klassischen Kriterien der Rentabilität, Liquidität und Sicherheit um ökologische, soziale und ethische Bewertungspunkte und werden so in einem nachhaltigen Anlageprozess berücksichtigt. Eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels beiträgt, gemessen beispielsweise an Schlüsselindikatoren für Ressourceneffizienz bei der Nutzung von Energie, erneuerbarer Energie, Rohstoffen, Wasser und Boden, für die Abfallerzeugung, und Treibhausgasemissionen oder für die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Kreislaufwirtschaft, oder eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines sozialen Ziels beiträgt, insbesondere eine Investition, die zur Bekämpfung von Ungleichheiten beiträgt oder den sozialen Zusammenhalt, die soziale Integration und die Arbeitsbeziehungen fördert oder eine Investition in Humankapital oder zugunsten wirtschaftlich oder sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen, vorausgesetzt, dass diese Investitionen keines dieser Ziele erheblich beeinträchtigen und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden, insbesondere bei soliden

	Managementstrukturen, den Beziehungen zu den Arbeitnehmern, der Vergütung von Mitarbeitern sowie der Einhaltung der Steuervorschriften (Art. 2 Zi 17).
Nachhaltigkeitsrisiko	Ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen beziehungsweise deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte (siehe Art. 2 Zi 22);
Nachhaltigkeitsfaktoren	Nachhaltigkeitsfaktoren sind gemäß der Offenlegungs-Verordnung definiert als „Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung (siehe Art. 2 Z 24).

Hier beschriebene Offenlegung zu Nachhaltigen Investments bezieht sich einerseits auf die unternehmerischen Strategien, Prozesse und Regelungen im Rahmen der angebotenen Vermögensverwaltung und andererseits auf die angebotenen Produkte (mit Anlageoptionen wie zum Beispiel Savity Grow, Savity Classic, Savity Green, Savity Legends), im engeren Sinne also die Zusammensetzung von Kundenportfolios mittels Fonds, ETFs und Zertifikaten entsprechend der Produktcharakteristik (Anlageoption), die im Rahmen unserer Vermögensverwaltung angeboten und vom Kunden gewählt werden können.

Savity bietet als Vermögensverwalter auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Lösungen an. Das bedeutet neben der Bestimmung des passenden Risikoniveaus (auf Basis der Anlageziele, der Erfahrung, sowie Risikobereitschaft und -tragfähigkeit des Kunden) auch die Berücksichtigung von Präferenzen und Prioritäten des Kunden, die in den Anlageoptionen umgesetzt werden. Dabei kommt es zu konkurrierenden Zielen: so widerspricht das Anlageziel von Savity Classic mit einer möglichst breiten globalen Streuung unter Einbeziehung aller Wirtschaftssektoren den strenger Standards einer nachhaltigen Anlageoption. Gleiches gilt in der Anlageoption Savity Legends für die Priorisierung von risikogewichteter Outperformance gegen einen Vergleichsmaßstab (Benchmark) durch renommierte

Investmentmanager, die opportunistisch sämtliche Ertragsquellen der Märkte nutzen, unabhängig von ökologisch oder ethisch bedenklichen Geschäftsmodellen.

Folglich verwendet Savity für die Umsetzung von Savity Classic und Savity Legends keinen nachhaltigen Investmentansatz, während in den anderen Anlageoptionen Savity Green und Savity Grow ein nachhaltiger Investmentansatz Anwendung findet.

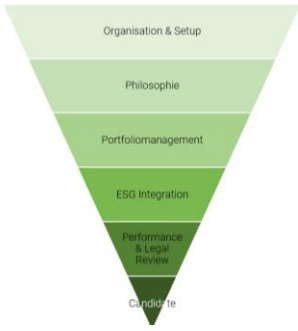
In Einklang mit Art. 4 der Verordnung (EU) 2019/2088 haben wir uns dafür entschieden, nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen unserer Portfolioverwaltung, sofern Kunden sich für Savity Classic oder Savity Legends entscheiden, nicht zu berücksichtigen. Durch den Verzicht auf die integrierte Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren, wie Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung, werden Nachhaltigkeitsrisiken in der Portfoliooptimierung dieser Anlageoptionen nicht berücksichtigt.

In weiterer Folge konzentrieren sich unsere Ausführungen auf jene Anlageoptionen, die Nachhaltigkeitsfaktoren im Anlageprozess berücksichtigen.

Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken (Art. 3)

In der folgenden Tabelle geben wir Informationen zu unseren Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in unseren Investitionsentscheidungsprozessen:

Strategien bei Investitionsentscheidungsprozessen	Umsetzung
<u>Allgemeine Anforderungen</u> bei der Selektion von Finanzinstrumenten (Fonds, ETFs und Zertifikate).	<p>Savity wendet einen standardisierten Analyse- und Selektionsprozess (Due Diligence Prozess) an, um geeignete Finanzinstrumente (ausschließlich Investmentfonds, ETFs und Zertifikate; keine Einzeltitel) für die Portfoliozusammensetzungen zu nominieren („Asset Onboarding Prozess“). Bei diesem mehrstufigen Auswahlverfahren werden folgende Kriterien verwendet und bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> Prüfung: Fondsprospekte und -management, Nachhaltigkeitskriterien (ESG) Potenzial: Abbildung des Marktpotenzials, Chance auf Outperformance Konstruktion: Ausschließlich OGAW-konforme Fonds, Physische Replikation bevorzugt bei ETFs Kosten: ETFs vs. aktiv gemanagte Fonds
<u>Spezielle Anforderungen</u> bei Selektion von ESG bzw. nachhaltigen Investments.	Savity wendet einen standardisierten, speziellen Analyse- und Selektionsprozess (Due Diligence Prozess) an, um geeignete Finanzinstrumente für ESG bzw. nachhaltige Portfoliozusammensetzungen zu nominieren.

	<p>Bei diesem mehrstufigen Auswahlverfahren werden folgende Kriterien verwendet und bewertet:</p>  <ol style="list-style-type: none"> 1. Organisation & ESG-Commitment 2. Team 3. Investmentphilosophie (z.B. Targets in Bezug auf CO2 Footprint, UN SDGs etc.) 4. Benchmark-Ansatz 5. Investment Prozess: ESG-Prozess & Integration im Portfolio Management 6. ESG-Analytics: Inhouse oder Outsourced 7. Umsetzung mit ESG-Filtern (negative Screening, normative Screening, best in class; Umgang mit Kontroversen) 8. Engagement (Policy, Track Record bei aktiven Initiativen , Voting Policy und Track Record) 9. Performance Analyse 10. Kosten, Dokumentation
<p><u>Asset Onboarding Prozesse</u> für Finanzinstrumente; Savity Universum (investierbares Universum), mit dem Sub-Universum Savity ESG Universum.</p>	<p>Auf Ebene der Finanzinstrumente (also Fonds, ETFs, Zertifikate) werden gemäß einer internen Onboarding-Checkliste die Parameter für eine Selektion gesammelt, geprüft, bewertet und dokumentiert. Nach einem erfolgreichen Onboarding eines Instrumentes erfolgt noch die Abstimmung mit der Depotbank, die in ihren Systemen die Spezifikationen zum Orderrouting an die Handelsplätze konfiguriert. Nachdem auch dieser Prozess erfolgreich abgeschlossen ist, wird das Finanzinstrument zum Savity Universum hinzugefügt.</p> <p>Anhand der Speziellen Anforderungen an die Selektion von ESG- bzw. nachhaltigen Investments wird ein Finanzinstrument auch dem Sub-Universum Savity ESG zugeordnet. Ergänzend zum Savity Onboarding Prozess werden auch externe Standards und Ratings in den Selektionsprozess hinzugezogen, wie: FNG-Siegel, Umweltzeichen.</p>
<p><u>Datenanbieter</u> (Fondsdaten, Nachhaltigkeitsdaten)</p>	<p>Wichtige Datenlieferanten sind die standardisierten FinDatEx-kompatiblen EMT Files (ab der Version 3.1) der jeweiligen Fondsanbieter. EMT steht für European MiFID Template, also eine Vorlage, wie Datenmeldungen zu erfolgen haben. Die Terminologie ist abgestimmt auf jene der Offenlegungs-Verordnung.</p> <p>Auf Fondsebene wird hierbei eine Nachhaltigkeitsdimension offengelegt, wobei folgende Unterscheidungen getroffen werden:</p> <p><u>Neutral</u> Diese Investmentfonds und ETFs besitzen keine der folgenden Charakteristiken.</p> <p><u>Basic</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Es werden ESG-Chancen/-risiken nach den Kriterien der "ESG-Integration Advanced"-Methode berücksichtigt; dies bedeutet, dass die systematische Berücksichtigung von Nachhaltigkeitschancen und -risiken im Anlageprozess und im Rahmen des Engagements, z.B. durch Ausübung von Stimmrechten, aktive Durchsetzung von Aktionärs- und Gläubigerrechten und Dialog mit Emittenten berücksichtigt werden. Für Immobilienfonds gelten die BVI-Richtlinien für nachhaltiges Immobilienportfoliomanagement. Dies ist mit den "Principles for Responsible Investment" (UN PRI) und dem EFAMA Stewardship Code abgestimmt - Es wird der Integrationsansatz offengelegt - Der Asset Manager folgt anerkanntem Industriestandard (UN PRI) <p><u>ESG</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Spezielle ESG-Strategie (gemäß Art. 8 Offenlegungs-Verordnung) - Mindestausschlusskriterien - Asset Manager folgt anerkanntem Industriestandard (UN PRI) <p><u>Impact</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Impactbezogene Investitionen (gemäß Art. 9 Offenlegungs-Verordnung) - Kein schwerwiegender Verstoß gegen die UNGC - Asset Manager folgt anerkanntem Industriestandard (UN PRI) <p>Weiters gibt es bei den ESG- und Impact-Charakteristiken noch die Offenlegung des Fokus auf entweder E, S oder G.</p> <p>Offenlegung von ESG-Siegeln oder Standards, gemäß folgender Liste:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ICMA Green Bond Principles - EU Green Bond Standard - EU Ecolabel for Financial Products

	<ul style="list-style-type: none"> - FNG-Siegel - CBI Climate Bonds Standards - ICMA Social Bonds Principles - LuxFLAG ESG - LuxFLAG Climate Finance - LuxFLAG Environment - Kein Verstoß gegen Atomwaffensperrvertrag - ISR - Febelfin / Towards Sustainability - UZ49 - das österreichische Umweltzeichen - Nordic Swan - GreenFin Label
<p>Savity Scoring Modell (Rating Modell für Nachhaltigkeit)</p>	<p>Das Interne Scoring System von Savity definiert letztlich die Qualität der Nachhaltigkeit analog dem Schulnotensystems: 1 am besten, 10 am schlechtesten, wobei die folgenden Scoring Bereiche bestimmten Nachhaltigkeitspräferenzen vorbehalten sind:</p> <p>1-2 – Impact Impact Investments verfolgen quantifizierbare Nachhaltigkeitsziele, über die sie auch periodisch Rechenschaft ablegen, unter Berücksichtigung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie, die Mindestausschlusskriterien (die mit Savity kompatibel sind) einhalten. Die Erreichung des Impactziels steht vor der Erreichung eines Ertragsziels.</p> <p>Impactfonds, die lediglich spezifische Impactziele verfolgen ohne ein umfassendes ESG-Overlay und Einhaltung von Mindestausschlusskriterien sind nicht investierbar.</p> <p>3-5 – SRI Umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die der Philosophie von Savity so weit wie möglich entspricht, Einhaltung der Mindestausschlusskriterien. Das Ranking berücksichtigt die relative Qualität des Anlageprozesses gegenüber der Peer-Group (Vergleichsmaßstab: MSCI-Scoring Methodologie)</p> <p>6-8 – ESG Es werden lediglich auf Basis eines „ESG Screenings“ bestimmte Ausschlusskriterien umgesetzt. Die Mindestausschlusskriterien sind dabei für Unternehmen als Emittenten von Wertpapieren: kontroverse Geschäfte mit Waffen, insbesondere zivile Waffen und Nuklearwaffen; sowie Tabak; Umsätze aus Thermalkohle und aus Ölsanden; weiters Praktiken, die nicht vereinbar sind mit den Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC). Das sind konkret massive Verstöße in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.</p> <p>„ESG Enhanced“ ist ein Ansatz, der das Screening-Konzept weitertreibt: es werden nicht nur umstrittene Geschäftsfelder ausgeschlossen, aus dem verbleibenden Anlageuniversum wird in der Zusammenstellung der Emittenten der maximale ESG-Wert für den Fonds anstrebt, wobei gleichzeitig eine Abweichung von der regionalen und sektoralen Aufteilung eines breiten Vergleichsindex möglichst minimiert wird.</p> <p>9 – Proxy Für Anlageklassen mit extrem niedrigem Nachhaltigkeitsrisiko wird kein spezifisches ESG-Screening vorgenommen. Die Anlageklasse ist gesamthaft investierbar. Das sind Staatsanleihen der Eurozone, Pfandbriefe der Eurozone und Covered Bonds der Eurozone und Dänemarks, die zumindest ein BBB Rating aufweisen.</p> <p>Für Anlageklassen, für die keine regulierten Investmentfondsinstrumente mit einem Nachhaltigkeitsansatz von zumindest Score 6 verfügbar sind, können Proxys verwendet werden, die zumindest über einen integrierten Nachhaltigkeitsansatz verfügen und innerhalb ein ESG-Score haben, der nicht unter dem der Peer-Group liegen darf. Dieser Ansatz kommt für Infrastruktur zum Einsatz. Solche Proxys entsprechen zumindest der „Basic“ Kategorisierung der FinDatEx-kompatiblen EMT Files.</p>
<p>Ergebnisse der Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite der Finanzprodukte</p>	<p>In der im Markt sehr bekannten bislang aktuellsten und umfangreichsten Metastudie der Universität Hamburg, hatten die Autoren Busch/Bassen/Frieden mit ca. 2.200 Studien gleichzeitig alle bis dato publizierten akademischen Studien zu diesem Thema integriert. Ergebnis ist, dass bei 90% der Studien kein negativer Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Unternehmensperformance auftritt. Die Mehrheit der Studien finden sogar einen positiven Zusammenhang.</p>

Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Art. 4)

Nachhaltigkeitsfaktoren sind definiert als „Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.“

Savity bietet vier Finanzprodukte (Anlageoptionen) an, für die sich ein Kunde entscheiden kann. Die Portfolioverwaltung basiert auf einer dieser Anlageoptionen, wobei Savity bei der Anlageoption „Green“ einen umfassenden Kriterienkatalog basierend auf den Faktoren E, S und G berücksichtigt, bei der Anlageoption „Grow“ zumindest einen Kriterienkatalog basierend auf dem Faktor E berücksichtigt. Bei den Anlageoptionen „Classic“ und

„Legends“ werden die ESG Faktoren nicht (verpflichtend) berücksichtigt.

Savity verfolgt eine duale Strategie zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsfaktoren, da die verfügbare Produktpalette sowohl nachhaltige als auch nicht-nachhaltige Produkte vorsieht. Kunden stehen somit Wahlmöglichkeiten zur Verfügung.

In der folgenden Tabelle wird die jeweilige Einbeziehung von Nachhaltigkeitsfaktoren für die jeweiligen Savity Produkte dargestellt:

	Savity Grow	Savity Classic	Savity Green	Savity Legends
	„Ich möchte Vermögen aufbauen und dabei auf ökologische Nachhaltigkeit und Zukunftsthemen setzen“	„Meine Anlage soll breit gestreut sein und laufend an das Marktumfeld angepasst werden“	„Meine Anlage soll strengen Nachhaltigkeitskriterien folgen und laufend an das Marktumfeld angepasst werden“	„Meine Anlage soll sich an Investmentlegenden orientieren und laufend an das Marktumfeld angepasst werden“
Ökologisch	✓		✓	
Sozial			✓	
Verantwortungsvolle Unternehmensführung			✓	
Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren	Teilweise Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen	Keine Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen	Volle Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen	Keine Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen

In der folgenden Tabelle werden die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren und in der Folge unsere Erklärungen zur Wahrung der Sorgfaltspflichten dargestellt:

Informationsbereiche	Erklärung
<p>Informationen über unsere Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen und Nachhaltigkeitsindikatoren. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen und aller in diesem Zusammenhang ergriffenen oder gegebenenfalls geplanten Maßnahmen;</p> <p>ESG Standards für Savity Green und Savity Grow (Ökologisch)</p>	<p>Mindestanforderung ist Normative Screening in ESG, das die gängigen Globalen Standards einfordert, wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „OECD Guidelines for Multinational Enterprises“ • „UN Global Compact“ und • „Guiding Principles on Business and Human Rights“ <p><u>Im Bereich der ökologischen Beurteilung</u> lehnen wir die Investition in Unternehmen und Staaten ab, die vermeidbaren Raubbau an Ressourcen betreiben (z.B. Kohleabbau & Energieerzeugung: es gibt effiziente Alternativen, die aus dem Kohleabbau resultierende Umweltbelastung ist daher nicht akzeptabel, somit also nicht investierbar) oder eine unverantwortliche Nutzung von Ressourcen mit unabsehbaren Folgeschäden (z.B. Atomenergie, industrielle Nutzung von Genmanipulation zum Schaden der Artenvielfalt). Wir sehen jedoch die grundsätzliche Notwendigkeit, die Umwelt auf Basis des heutigen technologischen Standes zu belasten (z.B. Bergbau, Erdöl- und Erdgasindustrie), wenn wir nicht unseren gewohnten Lebensstandard radikal ändern wollen. In solchen Industrien verfolgen wir einen Best-in-Class-Ansatz: wählen also die Verantwortungsvollsten Unternehmen ihres Sektors aus, bzw. schließen nur vermeidbare, besonders belastende Praktiken aus (z.B. Fracking, Teersand).</p>

<p>Savity Grow akzeptiert schwächere ESG Scores im Bereich Sozialer und Ethischer Nachhaltigkeit</p>	<p><u>Im Bereich Soziales</u> geht es primär um die Einhaltung der Menschenrechte bei Staaten und Unternehmen. Im Gegensatz zur Ökologie verfolgen wir hier einen Best-in-Class-Ansatz und eliminieren die schwächsten Rankings. Wir unterscheiden dabei zwischen Standards für entwickelte Staaten (OECD) und Schwellenländern. Konkret führt das derzeit beispielsweise zum Ausschluss der Türkei (dramatische Verschlechterung seit dem Putsch). Wir beurteilen die Todesstrafe negativ, führen sie jedoch nicht als hartes Ausschlusskriterium – denn 2/3 der Staaten der Welt wären dann Schurkenstaaten (und das schließt neben den USA praktisch ganz Asien mit ein).</p> <p><u>Der Bereich Governance</u> ist stark vom laufenden Verhalten eines Unternehmens abhängig. Wir erwarten, dass Stakeholder-Verstöße zum Ausschluss aus dem investierbaren Universum führen. Schwache Governance-Scores sind zu vermeiden. Unternehmen mit wiederholten Verstößen sind auszuschließen und sollten ohne Management Change keine Wiederaufnahme in Portfolien finden.</p> <p>Savity Grow investiert stark in junge Wachstumsunternehmen, unter anderem mit Schwerpunkt in asiatischen Schwellenmärkten. Bis zu 60% der Unternehmen sind Small Caps. In diesem Segment sind wir bereit niedrigere soziale und ethische („Governance“) Scores zu akzeptieren. Es werden lediglich auf Basis der ESG-Ausschlusskriterien der Indexgesellschaften MSCI und Dow Jones Unternehmen aus den Indices und damit den Fonds eliminiert (ESG-Overlay).</p>
<p>Ausschlusskriterien für Savity Green und Savity Grow (Ökologisch)</p>	<p><u>Ökologische Ausschlusskriterien</u> Nutzung von Atomkraft und /oder Produktion von Kernkomponenten, Nutzung und Abbau von Kohle, industrielle Nutzung von Genmanipulation zum Schaden der Artenvielfalt; Öl und Gas aus Fracking oder Teersanden.</p> <p><u>Soziale Ausschlusskriterien</u> Kinderarbeit gemäß ILO Definition, systematische Schlechterstellung von Frauen gemäß ILO, Rüstungsproduktion und besonders hohe Rüstungsausgaben eines Staates (gemessen GDP per Cap.), Tabak, Glücksspiel (als primärer Geschäftszweck: also typischerweise Kasinos und Wettbüros), Pornographie, Genforschung am menschlichen Genom bei Embryonen.</p> <p><u>Governance Ausschlusskriterien</u> Hohe Korruption bei Staaten, Subversion der Rechtsstaatlichkeit, Korruption bei Unternehmen (wenn das Management nicht ausgetauscht wurde), aggressive Geschäftspraktiken, die zu einer Erosion der Unternehmenssubstanz führen und Stakeholder gezielt verwässern (z.B. Dividendenpolitik, dramatische Erhöhung des Fremdkapitals, spekulative Unternehmenskäufe mit hohem Goodwill in neuen Geschäftsbereichen). Wir lehnen in den Savity Green Portfolien den Handel mit Rohstoff-Strategien ab, da Finanzteilnehmer aufgrund ihrer Kapitalmacht massive Verzerrungen von Rohstoff-Preisen (insbesondere im Agrarsektor) auslösen können. Im Rahmen des Rohstoff-Komplexes darf deshalb lediglich in Gold investiert werden.</p>
<p>Limits für Ausschlusskriterien</p>	<p>Savity strebt grundsätzlich in der Einhaltung der Ausschlusskriterien max. 5% des Umsatzes in solchen Sektoren an. Fondsgesellschaften weisen oft selbst höhere Limits (bis zu 30%) aus, nutzen dann diese Limits allerdings nicht aus. Dies analysieren wir in unserer Due Diligence. Für Savity Green gilt darüber hinaus in den Sektoren Atomenergie und Kohle Nulltoleranz auf Unternehmensebene.</p>
<p>Ausnahmen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Savity Green investiert auch in Infrastrukturunternehmen. Das ist der einzige Sektor, in dem wir unsere strengen Umweltkriterien nicht durchsetzen können, da der gesamte Infrastruktursektor sich noch in der Restrukturierungsphase hin zu nachhaltigerer Infrastruktur befindet. Um die Klimaziele zu erreichen, erscheint uns gerade diese Anlageklasse unverzichtbar. Hier kommt deshalb ausschließlich ein Best-in Class Ansatz mit integriertem ESG-Ansatz zum Einsatz. 2. Staatsanleihen. Wir investieren in 3 Anlageklassen in Staatsanleihen: Eurozone, Global und Schwellenmärkte. Innerhalb der Eurozone gibt es kein ESG-Overlay. Die Eurozone-Staatsanleihen sind allesamt investierbar. Im Rahmen der Globalen Staatsanleihen und Schwellenmärkte kommt ein rigoroser Nachhaltigkeitsansatz zum Einsatz, der allerdings bei Schwellenmärkten niedrigere Standards als bei den Industriestaaten akzeptiert.

	Übernahmeangebot etc.), welche Kunden-Depots betreffen und nimmt diese im Rahmen des Vermögensverwaltungsauftrags nach detaillierter Einzelprüfung wahr.
Bezugnahme auf die Beachtung eines Kodex für verantwortungsvolle Unternehmensführung und international anerkannter Standards für die Sorgfaltspflicht und die Berichterstattung sowie gegebenenfalls den Grad unserer Ausrichtung auf die Ziele des Übereinkommens von Paris.	Berücksichtigung globaler Standards, unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Die UN PRI "Principles for Responsible Investment", • „OECD Guidelines for Multinational Enterprises“, • „UN Global Compact“, • „Guiding Principles on Business and Human Rights“.

Vergütungspolitik (Art. 5)

Savity verfügt über eine Vergütungspolitik, die u.a. zum Ziel hat, Interessenkonflikte im Zusammenhang mit Vergütungen unserer MitarbeiterInnen bestmöglich zu verhindern.

Die Vergütungspolitik entspricht aber auch dem Nachhaltigkeitsgedanken: Sie enthält keinerlei Regelungen, die nicht in Einklang mit unserem Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit und insbesondere mit unserer Strategie zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken stünden.

Im Folgenden der diesbezügliche Auszug aus unserer Vergütungspolitik:

Vergütungen dürfen nicht in einer Weise gewährt werden bzw. bestehen, die den Anforderungen an Nachhaltigen Investments zuwiderlaufen. Die Vergütungsstruktur darf keine übermäßige Risikobereitschaft in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken begünstigen und darf keinen Interessenskonflikt bei der Leistungserbringung von Mitarbeitern im Rahmen von Nachhaltigen Investments hervorrufen.

Rechtliche Hinweise

Wenngleich wir bestrebt sind, Sie anhand des vorliegenden Dokuments in Einklang mit der Verordnung (EU) 2019/2088 nach bestem Wissen und Gewissen zu informieren, so müssen wir dennoch darauf hinweisen, dass wir keine Haftung oder Gewähr für die in diesem Dokument enthaltenen Informationen übernehmen können.

Wir können keine Garantie abgeben, dass die Anbieter von Fonds, ETFs und Zertifikaten – wie sie in unseren Kundenportfolios eingesetzt werden, und zwar zu jedem Zeitpunkt und geltend für alle den Fonds, ETFs oder Zertifikaten zugrundeliegenden Einzeltitel – die Anforderungen an bzw. die Einstufung als Nachhaltige Investments einhalten werden oder zu jedem Zeitpunkt richtig sein werden. Wir sind somit auf jene Informationen angewiesen, die uns die Anbieter zur Verfügung stellen und in unseren eigenen Analyse- und Selektionsprozess (Due Diligence Prozess) einfließen. Des Weiteren können wir keine Garantie abgeben, dass die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in unseren Finanzprodukten (Anlagestrategien) bestimmte Auswirkungen auf die zukünftige Rendite dieser Finanzprodukte besitzen.